

## Abonnementspreis:

Im ganzen deutschen Reiche: Ausserhalb des deutschen  
Jährlich: . . . . 6 Thlr. Reiches tritt Post- und  
Jährlich: 1 Thlr. 16 Ngr. Stempelzuschlag hinzu.  
Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Inseratenpreise:  
Für den Raum einer gespaltenen Petitsoise: 2 Ngr.  
Unter "Ringwand" die Zeile: 5 Ngr.

## Erscheint:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,  
Abends für den folgenden Tag.

## Nachtmäßlicher Theil.

## Übersicht.

## Telegraphische Nachrichten.

Berlin. Paderborn. Koblenz. Wiesbaden. Würzburg. Stuttgart. Karlsruhe. Weimar. Wien. Prag. Innsbruck. Paris. Haag. Amsterdam. Madrid. London. Stockholm.)

## Dresdner Nachrichten.

Provinzial-Nachrichten. (Wurzen. Plauen i. V.)

## Bermittlung.

## Statistik und Volkswirtschaft.

## Eingefandtes.

## Vorinnachrichten.

## Telegraphische Witterungsberichte.

## Feuilleton.

## Inserate.

## Beilage.

Belaßungssprobe der eisernen Brücke bei Mittelgrund.

Provinzialnachrichten. (Chemnitz. Werden.)

## Gerichtsverhandlungen.

## Statistik und Volkswirtschaft.

## Feuilleton. Tageskalender. Inserate.

## Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., Montag, 28. September, Abends. (W. L. B.) Heute Morgen wurden bei etwa 40 Mitgliedern der sozialdemokratischen Partei des allgemeinen deutschen Arbeitervereins umfassende polizeiliche Haussuchungen vorgenommen, die sich auch auf die Vereins- und Versammlungsläden erstreckten. Es wurden verschieden Papiere, Druckschriften und Broschüren konfisziert.

Wien, Montag, 28. September, Abends. (Corr. Kur.) Die "Presse" erfährt, daß eine zweite Nordpolrexpedition gesichert sei. Payer würde an die Küste von Grönland gehen, um soweit thunlich nordwärts vorzudringen. Graf Wilczek, der sich an die Spitze der anderen Expedition stellt, wurde, an die Resultate der jüngsten Nordpolreise anknüpfend, seines Land im Polarmeer ausfliegen. Dr. Kepes ist für die Expedition des Grafen Wilczek gewonnen; an derselben würden auch viele Gelehrte teilnehmen.

Buda-Pest, Montag, 28. September, Nachmittags. (W. L. B.) Die Generalversammlung von Delegierten deutscher Eisenbahnverwaltungen wurde heute vom Geh. Rath Journe (Berlin) eröffnet. Es waren 280 Delegierte anwesend, die vom ungarischen Handelsminister Grafen Bisch begrüßt wurden. Die böhme Regierung war durch einige Sectionärs und den Oberstadtkommandanten vertreten. Die Versammlung beschloß mit 211 gegen 69 Stimmen, die Commissionsvorstellungen den einzelnen Verwaltungen zu empfehlen.

Paris, Dienstag, 29. September. (Tel. v. Dresden. Journ. i. B.) Thiers empfing vorgestern (Samstag) in Biarritz eine Deputation, erwähnte die Ansprüche derselben, stellte sein Verhalten seit seiner Ernennung zum Präsidenten dar und erklärte: Ergricthen wir, weil wir die Monarchie nicht constituiren können, aufrichtig und offen die Republik!

London, Montag, 28. September, Nachmittags. (W. L. B.) Aus Hongkong wird unter dem 23. d. M. der Ausbruch eines Orcaans (Typhon) von fürchtbarer Förmigkeit gemeldet; 8 Schiffe sind gesunken oder gescheitert, viele andere aus dem Hafen ins offene Meer getrieben. Gegen 1000 Personen sind umgekommen und viele Häuser zerstört. Der Schaden ist außerordentlich beträchtlich und läßt sich noch nicht übersehen.

## Feuilleton.

Redigirt von Otto Band.

K. Hoftheater. — Alstadt. — Am 28. September: Die Braut aus der Residenz, Lustspiel in 2 Acten vom Verfasser von "Liege und Wahlheit". — Der Gelige, Lustspiel in 5 Acten von Molière. (Nach der Übersetzung und Bearbeitung von Danglade.)

Au ruhigen Theaterabenden, die ohne einen besonderen Aufwand von Kraft dem Repertoire eingestellt sind, kann man am besten die Wirkung älterer, sehr oft aufgeführter Stücke beobachten. Es erweist sich dann ohne Täuschung ihre innere Lebendigkeit, und der Schauspieler empfindet die Ausgiebigkeit ihres inhaltlichen und technischen Materials.

Dies ist keine haptische Neuerprobung, aber es ist eine langsame Prüfung durch die Zeit, welche nachdrücklicher angreift und bei älteren Stücken nur zu leicht, gleich der Wasserflut am Felsen, daß für die Gegenwart vorhandene Interesse wie ungeschütztes Gartenland hinzuspielt. Nur wenige Dramen, welche aus der gesellschaftlichen Zustände berechnet sind, haben diesen Wogenstoß aus, und dieser kleinen Zahl sind die Bühnenleistungen vom Verfasser von "Liege und Wahlheit" fast sämtlich beigezählt. Ihr Schlag gegen Veraltung liegt nicht nur in der großen Naturlichkeit des unterhaltenden Dialogs und in der Klarheit der Charakterzeichnung, sondern mehr noch in den darin wirkenden rein menschlichen Ideen und gefund moralischen Lebensansichten. Und diese Grundlage sind in harmlose Formen gekleidet und ergeben sich ohne Ansprüche, ohne künstlichen Theaterrapparat.

Well das Natürliche beim Publicum auch eine natürliche

Stockholm, Montag, 28. September, Nachmittags. (W. L. B.) Der König hat heute eine außerordentliche Sitzung des Staatsrates abgehalten und dem Vernehmen nach dem Finanzminister C. J. Woerl die erbetene Entlassung bewilligt, zu dessen Nachfolger aber den Freiherrn v. Akerblom, Seither Vicepräsident der Zweiten Kammer des Reichstages, ernannt. (Vgl. unter "Tagesgeschichte".)

## Tagesgeschichte.

\* Berlin, 28. September. Die gewöhnlich gut unterrichtete "D. R. E." schreibt: Über den Zusammentritt des Reichstages ist allerdings bis jetzt noch kein endgültiger Beschluss gefasst, indem daß man immer noch den 13. resp. 15. October als den Termin hierfür in Aussicht hält. Es handelt sich, wie wir hören, um die Fertigstellung des Militärrats und ganz allein davon soll die fröhliche oder spätere Einberufung abhängig gemacht sein. Im Reichstagssammttag ist man entschieden der Ansicht, die Abgeordneten nicht früher nach Berlin zu berufen, als bis man ihnen genügende Arbeit vorlegen kann. Der Militärrat scheint in diesem Jahre ganz besondere Schwierigkeiten hervorzurufen, die namentlich in dem Extraordinarium vorhanden sein sollen. Es haben, wie wir hören, über diesen Erat schon wiederholt Sitzungen stattgefunden, doch haben sich jedesmal nicht unerhebliche finanzielle Bedenken gezeigt, welche eine abnormale Umarbeitung des Erats notwendig machen. Wie wir hören, glaubt man jedoch in den nächsten Tagen den Erat fertig zu stellen, so daß er demnächst dem Plenum des Buntorathes zur Abstimmung zugehen kann. Sobald dies geschehen, wird der definitive Beschluss über den Zusammensatz des Reichstages gefaßt werden. — Aus Paris sind Nachrichten eingetroffen, welche in erfreulicher Weise über das Wohlbefinden des Reichstanzlers berichten. Die Einwirkungen des Rheumatismus treten nur noch selten bei dem Fürsten zum Vorschein und sind dann auch nur von kurzer Dauer, so daß der Reichstanzler sich jetzt wieder täglich mehrere Stunden amüschen Gedächtnisse hingeben kann. Zur Reichstagssitzung wird übrigens der Reichstanzler mit Bestimmtheit in Berlin erwartet. Sollte die Witterung später es gestatten, so dürfte es möglich werden, daß der Fürst noch der Eröffnung noch aus kurze Zeit nach Paris zurückkehrt. — Wie wir hören, haben die vereinigten Ausschüsse des Bundesrates für Handel und Verkehr und für Baudenkmäler in ihrer deut. Mittagssitzung die Beratung des Bankgesetzes zu Ende geführt, so daß das dazwischenliegende Jahr morgen an das Plenum des Bundesrates gelangen kann. Im Großen und Ganzen ist das Gesetz nach den Prinzipien der Vorlage angenommen worden, die getroffenen Änderungen sollen nur untergeordnet Natur sein. Sobald das Gesetz im Vorlaufe vorliegt, werden wir auf dasselbe zurückkommen. — Der geh. Legationsrat v. Bülow II., welcher sich vor einigen Tagen nach Paris zum Fürsten Biometz begeben hatte, ist gestern Abend von dort wieder hierher zurückgekehrt. Herr v. Bülow wird sich mit dem Gesöl des Kaiserls als Vertreter des auswärtigen Amtes nach Baden-Baden begeben und dort bis zur Rückkehr des Kaisers verbleiben. — Nach der "Sp. d." ist die über den Verlauf von Waffen nach Persien in der inländischen und ausländischen Presse circulirende Nachricht auf folgende Thatsache zurückzuführen. Bei Gelegenheit der Anwesenheit des Schatzes von Persien in Berlin im Frühjahr 1873 wurde von der perischen Regierung mit der hiesigen ein Beitrag über die Lieferung einer Anzahl von Gewehren abgeschlossen. Dieselbe beläuft sich indes keineswegs auf 60.000, sondern bleibt weit darüber. Auch wurden nicht Geschosse verlangt, sondern Persien erklärte sich mit der Lieferung von Gewehren der verschiedensten, früher in den europäischen Armeen gebräuchlich gewesenen Systemen einverstanden.

Auffassung findet und der Kunst des Schauspielers leicht und willig entgegenkommt, so haben diese Dramen auch das Glück, fast immer ansprechend dargestellt zu werden und auf allen Bühnen für die Hauptrollen eine gern sich biegende Kraft zu finden. Eine solche hat "Die Braut aus der Residenz" hier in der Titelrolle an Mr. Ulrich, welcher mit großem Fleiß auf die subtilen Details eingesetzt und ihre Klugheit, das Schauspiel in Schauspiel, mit zwangloser, schalkhafter Anmut, anzuführen versteht.

Im Harpagon Molière's hat sich Herr Dessoix nicht und mehr eingespielt und es ist ihm als Vertreter der einzigen unbarmhartigen Rolle des wundervollen Stüdes gelungen, seinem Charakterbild mehr Kern, mehr von jenem tragischen Ernst zu geben, welcher als ein solcher erst denken kann, in dieser Dichtung das Vaterliche als sein Widerstück zu erwecken.

Das mit diesem Stück mehr zu werten wäre, als es die gegenwärtige Bearbeitung im Stande ist, werden wir tunlich bei Gelegenheit anderer klassischer Stücke darzuhören jenen, denen ihr dramatisches Recht noch nicht geworden ist. O. B.

## Europäische Gradmessung.

## IX.

Am 28. September 11 Uhr eröffnete der Präsident v. Hirsch die letzte Plenarsitzung der vierten allgemeinen Konferenz.

Nach Verlesung des Protocols über die vorige Sitzung ging man zur Ergänzungswahl der permanenten Commission über. Mit dem gegenwärtigen Ablauf der dreijährigen Periode schieden aus die Herren Brühn, v. Hirsch und die Bechi und es waren, da v. Hirsch ausgetreten, Kapfer aber geschorben ist, überhaupt 5 Mit-

Infolge dessen sind Chassepot, Tabatieregewehre und Waffen anderer veralteter Construction nach Persien verhandelt und im Laufe der letzten anderthalb Jahre in verschiedenen Häfen verladen worden. Die zu denselben gehörige Munition ist ebenfalls geliefert worden. Die Lieferung entscheidet übrigens jeder politischen Bedeutung, da diese Gewehre veraltete Construction die militärische Kraft Persiens den europäischen Armeen gegenüber keineswegs verbessern. Dieselben sollen auch nach Abschluß der persischen Regierung selbst ihre Verwendung isolatisch zum Sicherheitszwecke im Innern des Landes finden. Uebrigens hat die deutsche Regierung ähnliche Lieferungsverträge seiner Zeit auch mit China und Japan abgeschlossen, da es ihr darauf ankomen mußte, sich vielleicht, für europäische Kriegsverbündete unbrauchbare gewordene Materialien zu entledigen.

Im nächsten Monate wird zu Frankfurt a. M. eine Delegiertenversammlung der Frauenvereine Deutschlands abgehalten werden, um auf der Würzburg geschaffenen Grundlage die Organisation des deutschen Frauenverbandes weiter auszubauen und bezügliche Vorläufe für die Verhandlungen der einzelnen deutschen Landesvereine zur Errichtung zu bringen.

Nach dem Würzburger Verbandsprotokoll verfolgen die deutschen Frauenvereine den Zweck: 1) in Friedenszeiten innerhalb des Patriates außerordentliche Rathsäume zu fordern, sowie für die Förderung und Erhaltung der Krankenpflege Sorge zu tragen; 2) in Kriegszeiten an der Front für die im Felde Verwundeten oder Erkrankten Heilspflege und die hierzu dienenden Einrichtungen zu unterstützen. Zu Bezug auf den zweiten dieser beiden Punkte wird die Frage zur Verhandlung kommen, in welcher Weise der Zusammenhang der Frauenvereine mit dem Centralcomité der deutschen Pflegevereine bei der Verbergung der Organisation der Kriegs- und Heilspflege am besten erreichen sei.

Die Errichtung dieser Frage ist um so wichtiger als die Verhandlungen des Centralcomités mit der deutschen Heeresverwaltung dahin geführt haben, die Instructionen für das Sanitätswesen zu Gunsten des Centralcomités in wesentlichen Punkten abzuändern. Als wichtig für die beiderseitige Thätigkeit wird eine Vereinssatzung für die absonderliche Thätigkeit wird eine Vereinssatzung für die absonderliche Thätigkeit der Pflegevereine bestimmt; auch dürfte die Frage zur Errichtung kommen, wie ein lebendiger Kontakt einerseits zwischen den verschiedenen deutschen Vereinen, andererseits zwischen den Haupt- und Zweigvereinen der einzelnen Länder herzustellen sei. Es fragt sich dabei, welche Gebiete gemeinschaftlich von den Landesvereinen zu cultivieren sind, und wie weit die Frauenvereine glauben, ihre Thätigkeit erweitern zu können.

Wie der "Elb. Ztg." von hier gehörte wird, ist keine Aussicht vorhanden, daß das erwarte Schulgesetz bereits in der nächsten Session unseres Landestages zur Verhandlung kommen werde. Der Entwurf soll es umfangreich geworden sein, daß es notwendig ist, die einzelnen Ab schnitte verschiedener Decreten zur Bearbeitung zu übergeben und erst zulegt die Redaktion des ganzen Gesetzes in eine einzige Hand zu legen. Dadurch wird voraussichtlich die Vorberathung des Gesetzes eine längere Verzögerung erfahren, so daß die nächste Session des Landestages zu Ende gehen dürfte, ehe die Vorläufe fertig sind.

Paderborn, 27. September. Nachdem bereits bei den Gerichten in Arnsberg, Lippestadt und Münster eine Kreisprüfung der wegen Verlehung des bekannten Hirtenbriefes vom 14. März angeklagten Geistlichen erfolgt war, fand, laut dem "Deff. Volksbl.", nun auch am 22. d. in Bielefeld in derselben Angelegenheit 13 Geistliche freigesprochen worden. Der geh. Legationsrat v. Bülow II., welcher sich vor einigen Tagen nach Paris zum Fürsten Biometz begeben hatte, ist gestern Abend von dort wieder hierher zurückgekehrt. Herr v. Bülow wird sich mit dem Gesöl des Kaiserls als Vertreter des auswärtigen Amtes nach Baden-Baden begeben und dort bis zur Rückkehr des Kaisers verbleiben. — Nach der "Sp. d." ist die über den Verlauf von Waffen nach Persien in der inländischen und ausländischen Presse circulirende Nachricht auf folgende Thatsache zurückzuführen. Bei Gelegenheit der Anwesenheit des Schatzes von Persien in Berlin im Frühjahr 1873 wurde von der perischen Regierung mit der hiesigen ein Beitrag über die Lieferung einer Anzahl von Gewehren abgeschlossen. Dieselbe beläuft sich indes keineswegs auf 60.000, sondern bleibt weit darüber. Auch wurden nicht Geschosse verlangt, sondern Persien erklärte sich mit der Lieferung von Gewehren der verschiedensten, früher in den europäischen Armeen gebräuchlich gewesenen Systemen einverstanden.

Paderborn, 27. September. Nachdem bereits bei den Gerichten in Arnsberg, Lippestadt und Münster eine Kreisprüfung der wegen Verlehung des bekannten Hirtenbriefes vom 14. März angeklagten Geistlichen erfolgt war, fand, laut dem "Deff. Volksbl.", nun auch am 22. d. in Bielefeld in derselben Angelegenheit 13 Geistliche freigesprochen worden. Der geh. Legationsrat v. Bülow II., welcher sich vor einigen Tagen nach Paris zum Fürsten Biometz begeben hatte, ist gestern Abend von dort wieder hierher zurückgekehrt. Herr v. Bülow wird sich mit dem Gesöl des Kaiserls als Vertreter des auswärtigen Amtes nach Baden-Baden begeben und dort bis zur Rückkehr des Kaisers verbleiben. — Nach der "Sp. d." ist die über den Verlauf von Waffen nach Persien in der inländischen und ausländischen Presse circulirende Nachricht auf folgende Thatsache zurückzuführen. Bei Gelegenheit der Anwesenheit des Schatzes von Persien in Berlin im Frühjahr 1873 wurde von der perischen Regierung mit der hiesigen ein Beitrag über die Lieferung einer Anzahl von Gewehren abgeschlossen. Dieselbe beläuft sich indes keineswegs auf 60.000, sondern bleibt weit darüber. Auch wurden nicht Geschosse verlangt, sondern Persien erklärte sich mit der Lieferung von Gewehren der verschiedensten, früher in den europäischen Armeen gebräuchlich gewesenen Systemen einverstanden.

Paderborn, 27. September. Nachdem bereits bei den Gerichten in Arnsberg, Lippestadt und Münster eine Kreisprüfung der wegen Verlehung des bekannten Hirtenbriefes vom 14. März angeklagten Geistlichen erfolgt war, fand, laut dem "Deff. Volksbl.", nun auch am 22. d. in Bielefeld in derselben Angelegenheit 13 Geistliche freigesprochen worden. Der geh. Legationsrat v. Bülow II., welcher sich vor einigen Tagen nach Paris zum Fürsten Biometz begeben hatte, ist gestern Abend von dort wieder hierher zurückgekehrt. Herr v. Bülow wird sich mit dem Gesöl des Kaiserls als Vertreter des auswärtigen Amtes nach Baden-Baden begeben und dort bis zur Rückkehr des Kaisers verbleiben. — Nach der "Sp. d." ist die über den Verlauf von Waffen nach Persien in der inländischen und ausländischen Presse circulirende Nachricht auf folgende Thatsache zurückzuführen. Bei Gelegenheit der Anwesenheit des Schatzes von Persien in Berlin im Frühjahr 1873 wurde von der perischen Regierung mit der hiesigen ein Beitrag über die Lieferung einer Anzahl von Gewehren abgeschlossen. Dieselbe beläuft sich indes keineswegs auf 60.000, sondern bleibt weit darüber. Auch wurden nicht Geschosse verlangt, sondern Persien erklärte sich mit der Lieferung von Gewehren der verschiedensten, früher in den europäischen Armeen gebräuchlich gewesenen Systemen einverstanden.

Paderborn, 27. September. Nachdem bereits bei den Gerichten in Arnsberg, Lippestadt und Münster eine Kreisprüfung der wegen Verlehung des bekannten Hirtenbriefes vom 14. März angeklagten Geistlichen erfolgt war, fand, laut dem "Deff. Volksbl.", nun auch am 22. d. in Bielefeld in derselben Angelegenheit 13 Geistliche freigesprochen worden. Der geh. Legationsrat v. Bülow II., welcher sich vor einigen Tagen nach Paris zum Fürsten Biometz begeben hatte, ist gestern Abend von dort wieder hierher zurückgekehrt. Herr v. Bülow wird sich mit dem Gesöl des Kaiserls als Vertreter des auswärtigen Amtes nach Baden-Baden begeben und dort bis zur Rückkehr des Kaisers verbleiben. — Nach der "Sp. d." ist die über den Verlauf von Waffen nach Persien in der inländischen und ausländischen Presse circulirende Nachricht auf folgende Thatsache zurückzuführen. Bei Gelegenheit der Anwesenheit des Schatzes von Persien in Berlin im Frühjahr 1873 wurde von der perischen Regierung mit der hiesigen ein Beitrag über die Lieferung einer Anzahl von Gewehren abgeschlossen. Dieselbe beläuft sich indes keineswegs auf 60.000, sondern bleibt weit darüber. Auch wurden nicht Geschosse verlangt, sondern Persien erklärte sich mit der Lieferung von Gewehren der verschiedensten, früher in den europäischen Armeen gebräuchlich gewesenen Systemen einverstanden.

Paderborn, 27. September. Nachdem bereits bei den Gerichten in Arnsberg, Lippestadt und Münster eine Kreisprüfung der wegen Verlehung des bekannten Hirtenbriefes vom 14. März angeklagten Geistlichen erfolgt war, fand, laut dem "Deff. Volksbl.", nun auch am 22. d. in Bielefeld in derselben Angelegenheit 13 Geistliche freigesprochen worden. Der geh. Legationsrat v. Bülow II., welcher sich vor einigen Tagen nach Paris zum Fürsten Biometz begeben hatte, ist gestern Abend von dort wieder hierher zurückgekehrt. Herr v. Bülow wird sich mit dem Gesöl des Kaiserls als Vertreter des auswärtigen Amtes nach Baden-Baden begeben und dort bis zur Rückkehr des Kaisers verbleiben. — Nach der "Sp. d." ist die über den Verlauf von Waffen nach Persien in der inländischen und ausländischen Presse circulirende Nachricht auf folgende Thatsache zurückzuführen. Bei Gelegenheit der Anwesenheit des Schatzes von Persien in Berlin im Frühjahr 1873 wurde von der perischen Regierung mit der hiesigen ein Beitrag über die Lieferung einer Anzahl von Gewehren abgeschlossen. Dieselbe beläuft sich indes keineswegs auf 60.000, sondern bleibt weit darüber. Auch wurden nicht Geschosse verlangt, sondern Persien erklärte sich mit der Lieferung von Gewehren der verschiedensten, früher in den europäischen Armeen gebräuchlich gewesenen Systemen einverstanden.

Paderborn, 27. September. Nachdem bereits bei den Gerichten in Arnsberg, Lippestadt und Münster eine Kreisprüfung der wegen Verlehung des bekannten Hirtenbriefes vom 14. März angeklagten Geistlichen erfolgt war, fand, laut dem "Deff. Volksbl.", nun auch am 22. d. in Bielefeld in derselben Angelegenheit 13 Geistliche freigesprochen worden. Der geh. Legationsrat v. Bülow II., welcher sich vor einigen Tagen nach Paris zum Fürsten Biometz begeben hatte, ist gestern Abend von dort wieder hierher zurückgekehrt. Herr v. Bülow wird sich mit dem Gesöl des Kaiserls als Vertre